

Pressespiegel FUNKEN DER LIEBE (Auswahl)

ÜBERSICHT

(Klick führt zum Artikel)

„Sprachgewitter“
Kritik der Audiofassung SÜDEUTSCHE ZEITUNG

„Traum des Zusammenrückens“
Ausführliche Kritik der Audiofassung in EPD MEDIEN

Interview Heiko Michels und Ina Jaich auf RADIOEINS (14 Minuten)

Radiobetrag RBB KULTUR (5 Minuten)

„Funken der Liebe“ als Audiohörspiel in der ARD-MEDIATHEK

„Rettung aus dem Packeis“
Ankündigung JUNGE WELT

Videobeitrag RBB (2 Minuten)

Videointerviews Social-Media-Team Delphi-Theater (4 Minuten)

Radiobeitrag NDR1 - Welle Nord (5 Minuten)

Hörspiel "Funken der Liebe" – Sprachgewitter | Medien

https://www.sueddeutsche.de/medien/hoerspiel-rbb-funken-der-liebe...

Süddeutsche Zeitung

Hörspiel "Funken der Liebe"

Sprachgewitter

25. März 2022, 9:10 Uhr | Lesezeit: 2 min

Das erste erhaltene deutsche Hörspiel hat 1929 die Rolle des jungen Rundfunks reflektiert. "Funken der Liebe" adaptiert dieses Stück klug und klangvoll für die Gegenwart.

Von [Stefan Fischer](#)

Ein eisiger Wind pfeift. Er übertönt beinahe diesen stetig wiederholten Funkspruch, der ein verzweifelter Hilferuf aus der Arktis ist. 1928 war das Luftschiff *Italia* auf der zum Spitzbergenarchipel gehörigen Insel Foynøya havariert, die Besatzung hoffte auf Rettung. Sie glückte, im Zuge einer beispiellosen internationalen Hilfsaktion.

Friedrich Wolf hat diese unter großem Einsatz abgemilderte Katastrophe ein Jahr später zum Gegenstand seines Hörspiels *SOS...rao rao...Foyrn* gemacht – es ist das älteste erhaltene in der deutschen Rundfunkgeschichte. Darin spielt das seinerzeit junge Medium selbst eine Rolle, akustisch und figurativ. Ohne Funker und Radiostationen hätte die Besatzung der *Italia* nicht auf ihre Notlage aufmerksam machen und die Rettungsaktion nicht koordiniert werden können.

Heiko Michels und das Ensemble Limited Blindness adaptieren *SOS...rao rao...Foyrn* nun in ihrem Hörspiel *Funken der Liebe*. Ihr Stück ist weitaus mehr als ein bloßes Remake. Zwar folgt es dem Manuskript Wolfs, ergänzt es inhaltlich und akustisch aber noch um etliche Aspekte. Die Atmosphäre aus Geräuschen ist weitaus komplexer, *Funken der Liebe* zitiert überdies weitere Meilensteine des Rundfunks, darunter eine Rede Albert Einsteins zur Eröffnung der Berliner Funkausstellung 1930, die Funkoper *Der Ozeanflug* von Bertolt Brecht und eine frühe Radiowerbung. Der mediale Kontext wird auf diese Weise größer.

Die Utopie vom Rundfunk als basisdemokratisches Medium

Die Beschleunigung medialer Kommunikation, die mit der Nutzung der Funkwellen einsetzte, denkt Heiko Michels in seinem Stück weiter bis in die Gegenwart. Speziell den Aspekt, wie diese Kommunikation beherrscht, wer die Mittel und die Befähigung dazu hat; und was mit jenen ist, die ausgeschlossen bleiben (wollen). Auch hat Michels etliche Störgeräusche eingebaut, nicht nur die technikbedingten des Jahres 1928.

Funken der Liebe enthält demnach eine Reihe von Widerhaken. Dennoch hält das Hörspiel fest an dem utopischen Versprechen, dass der Rundfunk ein Medium mit einem großen demokratischen, sogar basisdemokratischen Potenzial ist, trotz gegenteiliger Erfahrungen im "Dritten Reich". Und deshalb sendet es RBB Kultur auch wie seit Längerem geplant jetzt, auf die Gefahr hin anzuecken: Es war ein russischer Amateurfunkler, der den Notruf der *Italia* auffing, und maßgeblich war die junge sowjetische Marine bei der Durchführung der Rettungsaktion. Entsprechende Heldenrollen nehmen sie ein. *Funken der Liebe* wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine abzusetzen wäre "zu kurz gedacht", argumentiert das Ensemble Limited Blindness: führe das Drama doch gerade "den Wert des Lebens und der gegenseitigen Hilfe gegen alle Formen von Ideologie, Abstraktion und medialer Verblendung vor Augen". Das Hörspiel handelt von Solidarität.

["Funken der Liebe", RBB Kultur, Freitag, 19 Uhr.](#)

34 epd medien | Nr. 17 - 29.04.2022

■ KRITIK ■

Traum des Zusammenrückens

„Funken der Liebe“, Hörspiel, Regie und Buch: Heiko Michels nach dem Funkdrama „SOS...rao rao...Foyrn“ von Friedrich Wolf (RBBKultur, 25.3.22, 19.00–20.00 Uhr und 27.3.22, 14.00–15.00 Uhr)

epd Es ist heute nur schwer vorstellbar, welchen Eindruck die ersten Geräusche, Töne und Stimmen aus einem Radio vor 100 Jahren auf die Menschen gemacht haben müssen. Welche Ängste und Hoffnungen damit verbunden waren. Wenn man zum Beispiel als ältere Frau Ende der 1920er Jahre in einem abgelegenen sowjetischen Dorf mit großer Sorge den eigenen Bastler-Sohn dabei beobachtet hätte, wie er mit einem Kasten geisterhaftes Pfeifen und fremde Namen aus der Luft einfängt: „Sierra Nevada“, „Mauretanien“, „Bremen“. Sind es Zauberformeln? Ist es eine Spuk? Sicherlich Teufelszeug!

Diese Szene aus Heiko Michels Hörspiel „Funken der Liebe“ dürfte sich tatsächlich so ähnlich abgespielt haben: Wäre der Amateurfunkler Nikolai Reinhold Schmidt an jenem Abend des 2. Juni 1928 nicht an seinem Kurzwellenempfänger gesessen, dann hätte er nicht – als erster weltweit – die Signale „SOS...rao rao...Foyrn“ gehört: Auf einer allmählich dahinschmelzenden Eisscholle nördlich von Spitzbergen harnten damals die Überlebenden eines Luftschiff-Absturzes aus. Das Langwellen-Funkgerät der Crew war bei dem Unglück verloren gegangen. Einzig ein kleines, tragbares Radio hatten sie noch, mit diesem versuchte der Funker, Hilfe zu rufen.

Das gelang: Schmidt meldete nach Moskau, was er gehört hatte, und von dort startete eine bis dahin beispiellose internationale Rettungsaktion. Beispielsweise nicht nur, weil sie ohne die neue Radiotechnik schlicht unmöglich gewesen wäre, sondern auch, weil die Protagonisten verfeindete Mächte repräsentierten: Der Nordpol-Flug des Luftschiffs „Italia“ war als faschistische Propaganda-Aktion des „Duce“ Benito Mussolini gedacht, und jetzt sollte ausgerechnet ein sowjetischer Eisbrecher, die Krassin, den Havarierten helfen. Will man wirklich Hunderte eigene Leute gefährden und Tausende Tonnen Kohle verheizen, nur um ein paar Faschisten zu retten? Es war letztlich nötig, die Formel von der „internationalen Solidarität“ wörtlich zu nehmen, um dem lähmenden Zynismus den Wind aus den Segeln zu nehmen. Die Zeit drängte.

Abgesehen von der hollywoodreifen Story besteht das Erstaunlichste an diesem Hörspiel darin, dass es das Medium Radio und seine utopischen Zuschreibungen selbst reflektiert, und zwar in Potenz: „Funken der Liebe“ ist ein Remake von Friedrich Wolfs Hörspiel „SOS...rao rao...Foyrn“ von 1929, der ältesten vollständig erhaltenen Hörspielproduktion in deutscher Sprache. Kaum ein Jahr nach dem Ereignis rückte Wolf (übrigens Vater von Markus, dem DDR-Spionagechef, und Konrad, dem Filmregisseur) weniger die Dramatik von Katastrophe und Rettung ins Zentrum, sondern verhandelte die Radiotechnologie selbst und die an sie geknüpfte Hoffnung, die Völker der Welt einander näherzubringen und politischen und sozialen Fortschritt zu ermöglichen.

Wie wir alle wissen, kam es ein wenig anders. Die Radio-Euphorie erinnert an die Begeisterung, mit der in den 1990er Jahren die Möglichkeiten des Internets beschworen wurden, das ebenfalls nicht nur Segen brachte. So forderte dieses frühe Zeugnis der Hörspielgeschichte dazu heraus, jenseits linearer Geschichtskonstruktionen die Gegenwart mit der Vergangenheit zu überblenden und neu zu befragen: Wenn sich der Traum des Zusammenrückens nicht erfüllt hat, was ist stattdessen passiert? Auch seltsch, in jedem einzelnen Menschen, der heute ständig Sender und Empfänger in eigener Sache ist, ein „Relais“ im Netz, bis zur Erschöpfung?

Der Berliner Theaterregisseur und Autor Heiko Michels nahm das 90-jährige Bestehen des Hauses des Rundfunks in Berlin zum Anlass, in der Live-Hörspiel-Performance „SOS...rao rao...Foyrn“ eigene und historische Texte neu zu collagieren und sie mit heutigen Stimmen zu orchestrieren. Seine „Funken der Liebe“ stimmen unmittelbar, ohne ins Plakative zu verfallen. Er

besetzt die Sprechrollen geschlechter-fluid, lässt sie Texte von Brecht und Heidegger lesen, Schubertlieder singen und Arbeiterreden schwingen, macht aus Berliner Passantinnen lästernde Schwäbinnen, lässt die Sprecherinnen und Sprecher einen dadaistischen Chor der Funkgeräusche anstimmen und platziert immer wieder, wie ein Innenhalten, eigene, melancholisch verdichtete Texte.

Passagen wie: „Wo stehen wir heute? Stehen wir? Fliegen wir? Fallen wir? Oft fühl' ich mich durch die Masche gefallen, obwohl wir doch den ganzen Tag im Netz sind“ oder: „Alles fließt, Alles strömt. Nichts geht mehr. Hörst mich jemand? Hat man mich verstanden?“ würden für sich genommen vermutlich ein wenig banal erscheinen, entwickeln aber im vielstimmigen und vielschichtigen Kontext Dringlichkeit und Eleganz.

Erschütternd sind die Worte, die aus den eisigen Fernen der Zeit ans heutige Ohr gelangen oder sich heutiger Stimmen bedienen: „Das alles ist wohl das erste Heldenlied unserer Zeit, unserer Technik, unserer Solidarität“, sagt der Funker. „Nicht der Impuls eines Übermenschen, nicht das „Ethos“ eines Religions- oder Staatsgedankens hat dies Rettungswerk ermöglicht, sondern die von der Technik beflügelte Solidarität aller Völker.“

Man staunt über das, was buchstäblich in der Luft lag, auch heute in der Luft liegt, und was jeweils daraus hätte werden können. Was bedeutet es zum Beispiel, dass heutige Hightech-Nutzer so wenig wissen über das, was sie täglich nutzen? „Sollen sich auch alle schämen“, schmarrt Albert Einstein, „die gedankenlos sich der Wunder der Wissenschaft und Technik bedienen und nicht mehr davon geistig erfasst haben als die Kuh von der Botanik der Pflanzen, die sie mit Wohlbehagen frisst.“ Das Verständnis technischer Funktionsweisen und die Überzeugung, dass eine weltumspannende Empathie möglich ist, gehen bei ihm noch Hand in Hand. Sind sie einer doppelten Ignoranz gewichen?

Fast beschämt hört man heute diese Sätze und lauscht den Begriffen dieses einprägsamen Hörspiels noch länger nach: Netz, Boden, weißes Rauschen, schwankender Grund, entgleitende Welt.

Cosima Lutz

radioeins rbb

PROGRAMM THEMEN MUSIK PODCASTS VID

Mo 26.09.2022 Interview
"Funken der Liebe" - Eine Radio-Live-Performance

Im Jahr der Grundsteinlegung des Haus des Rundfunks 1929 wird das Hörspiel "SOS...rao rao...Foyrn" auf einen Luftschiffabsturz und die dramatische internationale Rettungsaktion gesendet. Das älteste erhaltene deutsche Hörspiel übertraf machte die Erfindung von Funk und Radio und dessen völkerverständigende Kräfte selbst zum Thema.

Die Live-Performance "Funken der Liebe" sucht diese Vision mit dem Blick von heute: aus einer Gesellschaft mit digitaler Medienutzung heraus, neu zu entlocken. Die Performer werfen sich in Gesten und Pathosformen, suchen das Feedback zwischen Körper und Technik erzeugen mit historischen Klangkörpern und modernen Soundgeneratoren Resonanz zwischen Gestern und Jetzt. Zu Gast sind die beiden Initiator innen Heiko Michels und Ina Jaich vom Bündnis Limited Blindness.

Der Beitrag ist noch bis zum 28.09.2022 verfügbar

Das Radio-1-Interview mit Ina Jaich und Heiko Michels als Audio (14 Minuten):
https://static.wxstatic.com/mp3/da8c86_78c149e208274f829a8e5671f8c94555.mp3

KULTUR AKTUELL
rbb KULTUR

Fr 30.09.2022 | 16:30 | Der Tag
Wiederaufnahme des Hörspiels

LIVE-HÖRSPIEL-PERFORMANCE "FUNKEN DER LIEBE"
Ein Beitrag von Antje Bonhage

WAS | WANN | WO

"FUNKEN DER LIEBE"

Termin:
Freitag, 30. Sep | 20:00 Uhr
Samstag, 1. Okt | 20:00 Uhr
Sonntag, 2. Okt | 20:00 Uhr

Ort:
Theater im Delphi, ehemaliges Stummfilmkino
Gustav-Adolf-Str. 2, Berlin-Weißensee

Im vorigen Jahr haben wir bei rbbKultur ein Jubiläum gefeiert: 90 Jahre Haus des Rundfunks. Es ging um unser Funkhaus, aber auch um den Rundfunk an sich. Bei einem Festival mit dem Titel "Kunst im Bau" haben wir u.a. das Hörspiel, "Funken der Liebe" aufgeführt - mit Schauspielern und Tontechnikern live im Kleinen Sendesaal. Das Publikum konnte miterleben, wie ein Hörspiel entsteht. Und diese Erfahrung können Sie nun noch einmal machen - heute, morgen und übermorgen im Theater im Delphi in Berlin-Weißensee. Da wird das Hörspiel "Funken der Liebe" nochmals live performt. Was Sie erwarten können, weiß Antje Bonhage. Sie hat vor einem Jahr für uns über die Erstaufführung im Haus des Rundfunks berichtet.

Das Radio-Beitrag von Antje Bonhage als Audio (5 Minuten):
https://static.wxstatic.com/mp3/da8c86_19e0b9993938a4e87a31f6b6639b35e45.mp3

FUNKEN DER LIEBE als Audiohörspiel in der ARD-Mediathek:

ARD Audiothek

rbbKultur
Funken der Liebe
Hörspiel - 25.03.2022 - 54 Min.

Abspielen

Erscheinungsdatum: 25.03.2022
Rubrik: Hörspiel & Lesung
Sender: rbbKultur
Sendung: Hörspiel

Das Haus des Rundfunks in Berlin ist das älteste Funkhaus Europas. Anlässlich seines 90. Geburtstages wurde im Rahmen des „Kunst-im-Bau“-Festivals live aus dem Kleinen Sendesaal ein Remake des 1929 entstandenen Hörspiels „SOS...rao rao...Foyrn“ aufgeführt. In diesem allerersten akustisch erhaltenen deutschen Hörspiel geht es um einen Luftschiffabsturz über dem Polarmeer und die darauffolgende dramatische internationale Rettungsaktion. Das Hörspiel feiert die Entstehung des Funks als bahnbrechendes Medium globaler Verständigung. Denn durch eine weltweite Vernetzung von Amateurfunkern, Radiostationen und Militärfunk werden die Gestandenen nach 49 Tagen von einer Eisscholle gerettet - und zum ersten Mal konnte weltweit live am Radioapparat mitgeföhrt werden.

Link zur ARD-Mediathek:
<https://www.ardaudiothek.de/episode/hoerspiel/funken-der-liebe/rbbkultur/10386429/>

DIE TAGESZEITUNG
junge Welt
Gegründet 1947 • Dienstag, 27. September 2022, Nr. 225

Menu • Recherche • Aktion • RLK • Pressefreiheit • Shop

Aus: Ausgabe vom 24.09.2022, Seite 11 / Feuilleton

THEATER
Rettung aus dem Packeis

Die Livehörspiel-Performance »Funken der Liebe« nach einem Meilenstein der Radiokunst wird ab Ende September dreimal im Theater im Delphi in Berlin-Weißensee aufgeführt. Grundlage ist das Funkdrama »SOS ... rao ... rao ... Foyrn« von Friedrich Wolf von 1929, präsentiert von der Theatergruppe »Limited Blindness«. Am zweiten Abend diskutieren im Anschluss Radioikone Marion Brasch, der Vielweckphilosoph Guillaume Paoli und Regisseur Heiko Michels über »Radio und Utopie und Politik« (30.9., 1. und 2.10., 20 Uhr, ab acht Euro). (pdt)

Tagestipp auf Radio 1:

radioeins rbb

PROGRAMM THEMEN MUSIK PODCASTS VIDEOS

Fr 30.09.2022 Live-Hörspiel-Performance im Theater im Delphi in Berlin - Weißensee
Funken der Liebe von Heiko Michels nach Friedrich Wolf
auf Grundlage des ersten deutschen Funkdramas

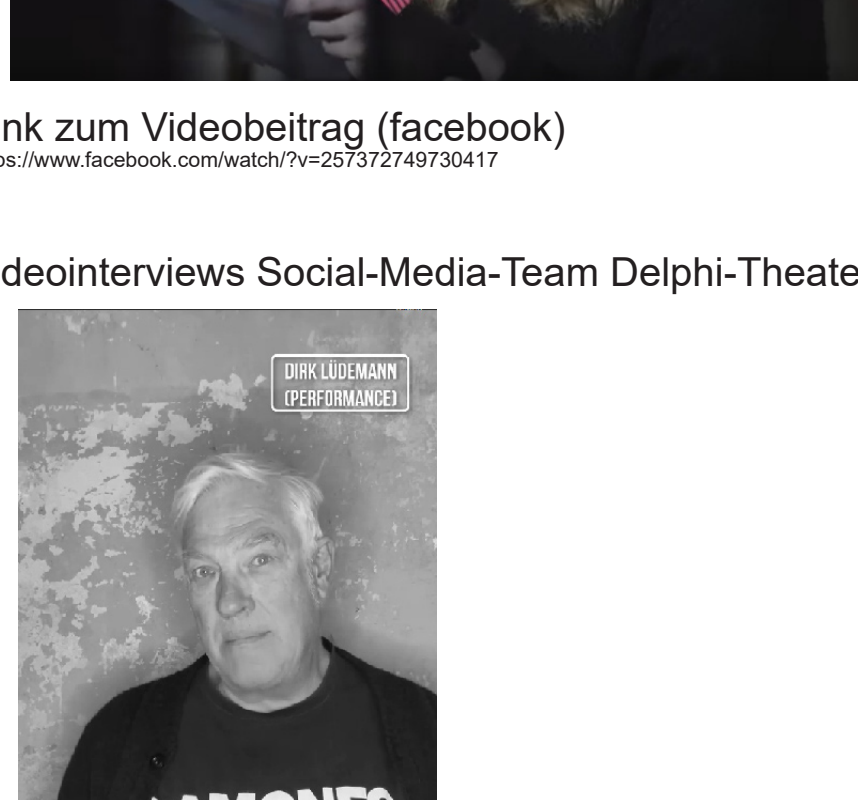
Remake eines Ur-Moments des Radiomachens: Das älteste erhaltene Hörspiel wird neu performt. Im Zentrum steht die Frage: Wie verhalten wir uns heute im und gegen den unaufhörlichen Stream der Funkinformation? SOS rao rao rao von Friedrich Wolf aus dem Jahr 1928 erzählt vom real passierterten Absturz des Luftschiffs Italia und der dramatischen Rettungsaktion per internationaler Funkvernetzung. Das erste deutsche Hörspiel macht die Erfindung von Funk und Radio und dessen solidarische Kraft selbst zum Thema. "Funken der Liebe" feierte Premiere zum Jubiläum 90 Jahre Haus des Rundfunks 2021, diese Audiofassung wurde von der Deutschen Akademie der Darstellenden Kunst zum Hörspiel des Monats März 2022 nominiert.

Uhrzeit: 12.00€
Vorstellungen auch am 01.10.22 und 02.10.22 jeweils um 20.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Theater im Delphi
Gustav-Adolf-Straße 2
13086 Berlin - Weißensee

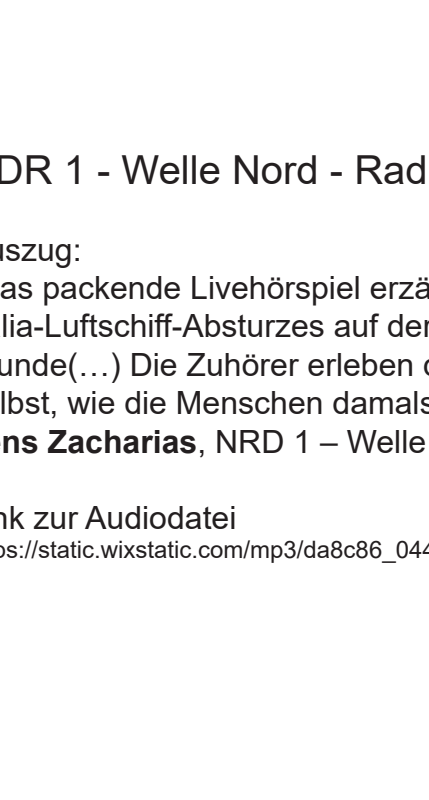
[Termin übernehmen](#)

Videobeitrag rbb (2 Minuten):



Link zum Videobeitrag (facebook)
<https://www.facebook.com/watch/?v=257372749730417>

Videointerviews Social-Media-Team Delphi-Theater (4 Minuten):



Link zum Videobeitrag
https://video.wxstatic.com/video/da8c86_4431aaaf20e44dd3b977fb1c7cd8ac6/360p/mp4/file.mp4

NDR 1 - Welle Nord - Radiobeitrag (5 Minuten)

Auszug:

„Das packende Livehörspiel erzählt nicht nur von den auf Rettung hoffenden Überlebenden des Italia-Luftschiff-Absturzes auf der Eisscholle, sondern auch ein Stück Radiogeschieche der ersten Stunde(...) Die Zuhörer erleben die Rettungsaktionen, als würden sie ins Jahr 1928 versetzt, selbst, wie die Menschen damals mit großen Ohren gespannt am Kurzwellenempfänger sitzen.“

Jens Zacharias, NRD 1 – Welle Nord, 14.3.2023

Link zur Audiodatei
https://static.wxstatic.com/mp3/da8c86_0449f9e78ec8414f8a47007297ced58f.mp3